

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch – Ausgabe 95

7.2.56 Eugen Ruge – In Zeiten des abnehmenden Lichts

Dr. phil. Benedikt Descourvières



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über Aufbau und Stil des Romans.
- Sie analysieren an ausgewählten Textsequenzen die Bedeutung der Leitmotive für die Handlung und die Textkomposition.
- Sie erschließen sich die Erzähltechnik und Figurengestaltung des Romans.
- Sie setzen sich mit gattungspoetologischen und literaturhistorischen Fragestellungen auseinander.

Anmerkungen zum Thema:

Mit seinem 2011 erschienenen Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ feierte der deutsch-russische Autor Eugen Ruge seinen triumphalen Durchbruch zum gefeierten Gegenwartsschriftsteller. Zudem entwickelte er sich mit seinem historischen Hintergrund einer Sozialisation in der DDR und der Sowjetunion zu einer in Interviews und Essays des zeitgenössischen Feuilletons gefragten Auskunftsinstanz zur DDR und zur deutsch-deutschen Geschichte und Erfahrungswirklichkeit.

Der internationale Bucherfolg des inzwischen in zwanzig Sprachen übersetzten, mehrfach preisgekrönten Werks strahlte schnell über die Gattungsgrenzen hinaus und zog diverse mediale Adaptionen nach sich. In dem Roman ließ Ruge seine langjährige Erfahrung als Theaterautor einfließen: Die dialogorientierte Struktur lud in der Folge zu Bearbeitungen für die Theaterbühne und die Kinos ein. Weiterhin diente der Roman den gleichnamigen Hörspiel- und Hörbuchfassungen ebenso als Vorlage wie dem 2011 bei arte ausgestrahlten Dokumentarfilm „Eugen Ruge. Ein Familienroman wird zum Bestseller“ des Regisseurs Árpád Bondy und der Verfilmung für die Kinos unter der Regie von Matti Geschonneck 2017. Zum medialen Erfolg des DDR-Familien- und Gesellschaftsroman trugen seine unterhaltsame wie anspruchsvolle Sprachkunst, die kunstvolle Erzählkomposition als Montageroman und die gelungene Komik maßgeblich bei. Das korrespondiert mit der Jury-Begründung anlässlich der Verleihung des Deutschen Buchpreises 2011 für Eugen Ruges Romandebüt:

„Eugen Ruge spiegelt ostdeutsche Geschichte in einem Familienroman. Es gelingt ihm, die Erfahrungen von vier Generationen über fünfzig Jahre hinweg in einer dramaturgisch raffinierten Komposition zu bündigen. Sein Buch erzählt von der Utopie des Sozialismus, dem Preis, den sie dem Einzelnen abverlangt, und ihrem allmählichen Verlöschen. Zugleich zeichnet sich sein Roman durch große Unterhaltsamkeit und einen starken Sinn für Komik aus“, (<https://web.archive.org/web/20121030055751/http://www.deutscher-buchpreis.de/de/458579/>; letzter Zugriff am 11.3.2021)

Die Romanhandlung kreist mit dem leitmotivisch wirkenden Geburtstagsfest des Familienoberhauptes Wilhelm Powileit am 1. Oktober 1989 auch um die Thematik der „Wende“ und des sich auflösenden ostdeutschen Staates der DDR. Aber im Gegensatz zu dem in der Feuilleton-Szene der wiedervereinigten gesamtdeutschen Literaturlandschaft lange Jahre vergeblich ersehnten ‚Wend-ROMANS‘ (vgl. Reimann 2008, S. 11f.) holt „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ weiter aus: Die Hauptfiguren – allesamt miteinander verwandt – demonstrieren in ihrem Denken, Fühlen und Handeln, wie sehr sie in ihrem subjektiven Erkennen und Agieren von den historischen Verhältnissen des 20. Jahrhunderts geprägt und bedingt sind. So spiegelt der Roman nicht nur die Stimmungslage des historischen Ausnahmeereignisses der Wende, sondern die gewachsene Mentalität der in der DDR sozialisierten Generationen und damit auch die historischen Voraussetzungen und politischen Entstehungsbedingungen der DDR. Äußerst geschickt spannt der Generationenroman Erzählstränge von der faschistischen Verfolgung über Exil und Aufbruchshoffnung nach dem Krieg bis hin zu einem Arrangement mit dem System und seiner Auflösung.

Er zeichnet Figuren, deren Lebensläufe und Überzeugungen im Horizont deutscher Geschichte historisch gewachsen sind. Ausgehend von der Katastrophe des faschistischen Ermordungsprogramms im Rahmen von Weltkrieg und Massenvernichtung folgen das Denken und Handeln der Figuren der

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Exposition und Aufbau des Romans**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren die ersten drei Kapitel unter inhaltlichen und textstrukturellen Gesichtspunkten als Exposition.
- Sie erarbeiten sich über ausgewählte Paratexte eine erste Annäherung an den Text.
- Sie erschließen sich Inhalt und Aufbau des gesamten Romans.
- Sie erarbeiten die Zeitebenen und den Handlungsrahmen des Romans.



Eugen Ruges Erfolgsroman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ unterteilt sich in zwanzig Kapitel, von denen die ersten drei wie eine Exposition wirken: Sie lassen zentrale Aspekte der Erzähltechnik, der Zeit- und Handlungsebenen sowie textkonstitutive Motive erkennen. Bevor sich jedoch die Schülerinnen und Schüler mit dieser dreiteiligen Roman-Exposition beschäftigen, steigen sie über die Beschäftigung mit den unkompliziert verfügbaren Paratexten des Romans in die Romanlektüre ein. Dazu gehören

- Titel und Untertitel,
- Titel- und Umschlagseiten,
- Klappentext und das
- Inhaltsverzeichnis.

Im Rahmen einer knappen buchkundlichen Begriffssicherung erschließen sie sich, inwiefern diese Buchbestandteile informieren und die Rezeption bzw. die Erstbegegnung mit dem Text lenken (Leserlenkung). In dieser Phase erfolgt der Einstieg über eine sehr offene Impulsfrage zu möglichen Assoziationen, bevor die kriteriengestützte Beschäftigung mit den paratextuellen Bestandteilen des Buches einsetzt.

Arbeitsauftrag:

Äußern Sie sich dazu, was Sie mit dem Titel assoziieren.

Lösungshinweise:

Dieser Arbeitsauftrag mündet in die Sammlung freier Assoziationen, in denen folgende Aspekte zur Sprache kommen können:

„Untergang“, „Auflösung“, „Vergänglichkeit“, „Zerfall“, „Lebensalter“, „Herbststimmung“, „Melancholie“, „Krankheit und Gebrechlichkeit“.

Weiterführend beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler nun zielgerichteter mit den lenkenden Wirkungen der zur Verfügung stehenden Paratexte, indem sie zuerst die Informationen zu dem Roman, die sie auf den Umschlagseiten finden, zusammenstellen und danach die Wirkung der Informationen reflektieren. Zur Unterstützung können die Impulsfragen auf dem Arbeitsblatt im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M1**) genutzt werden. Die Sicherung terminologischer Grundwissens, z. B. über den Fachbegriff „Paratexte“, kann und sollte im weiteren Verlauf dieses Arbeitsschrittes realisiert werden.

Unterrichtsplanung

Arbeitsaufträge zu M1:

1. Was assoziieren Sie mit „abnehmendem Licht“?
2. Welche Elemente des Titelbildes erkennen Sie und was assoziieren Sie mit diesen? Berücksichtigen Sie Farbgebung und Bildausschnitt sowie die Bildperspektive.
3. Was erfahren Sie über den Buchinhalt auf den inneren und äußeren Umschlagseiten?
4. Was erfahren Sie über Handlung und Atmosphäre des Romans im Inhaltsverzeichnis? Beachten Sie die sprachliche Form.
5. Formulieren Sie ein abschließendes Fazit zur Rezeptionswirkung der Umschlagseiten.

Lösungshinweise:

Lösungshinweise finden sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M2**).

Begleitend und ergänzend zu diesem Einstieg können buchkundliche Grundbegriffe beispielhaft besprochen und gesichert werden. Ein entsprechendes Arbeitsblatt findet sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M3**).

Arbeitsauftrag zu M3:

Benennen Sie die in der Tabelle aufgeführten buchkundlichen Sachverhalte für Eugen Ruges Roman „In Zeiten des abnehmenden Lichts“.

Lösungshinweise:

Lösungshinweise finden sich im Materialteil (vgl. **Texte und Materialien M4**).

Eine besondere Bedeutung kommt dabei in Anlehnung an den berühmten französischen Textwissenschaftler Eugène Genette dem Begriff des „Paratextes“ zu. Genettes strukturalistisches Textualitätsmodell übt bis heute einen anhaltenden Einfluss auf die Literatur- und Kulturwissenschaft aus. Für die unterrichtliche Arbeit dürfte sich der Auszug aus seinem wegweisenden Werk „Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches“ (2001) gut eignen (vgl. **Texte und Materialien M5**).

Arbeitsaufträge zu M5:

1. Erläutern Sie den Einsatz von Paratexten am Beispiel der Umschlaggestaltung des Romans.
2. Erörtern Sie die Wirkung der paratextuellen Gestaltung der Umschlagseiten.

Lösungshinweise:

Arbeitsauftrag 1: Die Umschlagseiten enthalten etliche Paratexte, d. h. Texte, die den literarischen Primärtext als „Beiwerk“ (Z. 9) erweitern und ergänzen und ihn ‚präsentieren‘, wie es Genette ausdrückt. Paratexte im engeren Umfeld des literarischen Ausgangstextes wären hier Titel, Kapitelüberschriften, Widmung und der Name des Autors (Peritexte). Paratexte aus dem weiteren Umfeld, die in eigenen Medien erschienen sind (Epitexte), finden sich mit Iris Radichs Zitat aus dem Feuilleton der Wochenzeitung „Die Zeit“ und mit dem Klappentext, der eigens vom Verlag verfasst wurde, um den Roman pointiert zu präsentieren.

Impuls- und Assoziationsfragen zum Romaneinstieg

Was assoziieren Sie mit „*abnehmendem Licht*“?

Welche Elemente des Titelbildes erkennen Sie und was assoziieren Sie mit diesen?
Berücksichtigen Sie Farbgebung und Bildausschnitt sowie die Bildperspektive.

Was erfahren Sie über den Buchinhalt auf den inneren und äußeren Umschlagseiten?

Was erfahren Sie über Handlung und Atmosphäre des Romans im Inhaltsverzeichnis?
Beachten Sie die sprachliche Form.

Die Perspektiven auf Wilhelms Geburtstag

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Geburtstagsfeier
 1. Oktober 1989

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Kapitelnummer und Seitenzahl: _____
 Figurenperspektive: _____
 Kerngedanken der inneren Handlung:

Arbeitsaufträge:

1. Erarbeiten Sie in den Kapiteln mit der Überschrift „1. Oktober 1989“ zu Wilhelms Geburtstagsfeier die innere Handlung, indem Sie herausstellen, welche Figur sich an was erinnert.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeitsergebnisse.

Lösungshinweise zu M11

Kapitelnr. und Seitenzahl: 3, S. 55–75

Figurenperspektive: Irina

Kerngedanken der inneren Handlung:

- Integrationsprobleme in der DDR und in der Familie
- Ambivalenz zwischen Liebe und Abneigung / Ekel in der Beziehung zu Kurt
- emotionale Distanz zur Mutter
- Flucht des Sohnes als ausweglose Katastrophe

Kapitelnr. und Seitenzahl: 7, S. 139–159

Figurenperspektive: Nadjesda

Kerngedanken der inneren Handlung:

- Erinnerungen an die russische Heimat
- Fremdheit in der DDR, in der Familie mit Ausnahme von Kurt
- Sehnsucht nach Heimat und Heimkehr
- keine Identifikation mit dem Geburtstagsritual

Kapitelnr. und Seitenzahl: 9, S. 187–208

Figurenperspektive: Wilhelm

Kerngedanken der inneren Handlung:

- Ärger über die politische Situation
- Distanz zur eigenen Familie, die er politisch als unbotmäßig empfindet
- Erinnerung an sein politisches Leben als treuer Kämpfer für die Partei

Kapitelnr. und Seitenzahl: 13, S. 269–289

Figurenperspektive: Markus

Kerngedanken der inneren Handlung:

- Gefühl von Fremdheit und Unverständnis gegenüber den Urgroßeltern und Großeltern und deren Gewohnheiten
- Ablehnung seines Stiefvaters und Wut auf seinen leiblichen Vater

Geburtstagsfeier
1. Oktober 1989

Kapitelnr. und Seitenzahl: 16, S. 323–350

Figurenperspektive: Kurt

Kerngedanken der inneren Handlung:

- Erinnerung an Exil und Lagerhaft in der Sowjetunion
- Blick auf die brüchige Ehe mit Irina
- sexuelle Fantasien mit Blick auf die Schwiegertochter Melitta und Affäre mit Irinas Freundin Vera
- Kritik an Wilhelms Selbstgefälligkeit und politischem Starrsinn
- Entscheidung für die Erinnerungsarbeit seiner Autobiografie

Kapitelnr. und Seitenzahl: 19, S. 389–406

Figurenperspektive: Charlotte

Kerngedanken der inneren Handlung:

- fortgesetzte Bemühungen, Wilhelm wegen Demenz in eine Klinik einzuweisen
- Kritik an Wilhelms destruktiven „Reparaturen“
- Entsetzen über Wilhelms Verurteilung ihrer Söhne
- träumerische Erinnerung an ihre mexikanische Liebe zu Adrian

Kategorien des Erzählens

Epik bedeutet: **Einer erzählt etwas.**

In epischen Texten geht es nicht um Wirklichkeitsaussagen in einer *empirischen Wirklichkeit*, sondern um fiktionales Sprechen in einer *ästhetischen Wirklichkeit*.

Die erzähltechnische Analyse geht der Frage nach der Art und Weise des Erzählens und der Wirkung, die damit erzielt wird, nach. Folgende erzähltechnische Kategorien sind zu untersuchen:

1. Die Erzählstrategie:

Wie tritt der Erzähler in Erscheinung und wie verhält er sich?

2. Erzählerische Rede- und Darbietungsformen:

Wie kommen Figuren zu Wort, wie äußern sich ihre Gedanken?

3. Zeitstrukturen:

In welchem Verhältnis stehen Erzähldauer und Ereignisdauer?

Der Literaturwissenschaftler Jürgen H. Petersen hat erstmals in seinem Aufsatz „Kategorien des Erzählens. Zur systematischen Deskription epischer Texte“ (*Poetica* 9 (1977), S. 167–195) und später in seinem Buch „*Erzählssysteme*“ (1993) in Abgrenzung zu traditionellen erzählpoetologischen Ansätzen, z. B. von Lämmert, Stanzel und Weinrich, ein bis heute verbreitetes und anerkanntes Schema zur Analyse der Erzähltechnik in epischen Texten vorgelegt.